

Jüdische Feiertage

CHANNUKAH



Simchas Torah



SUKKOT



Yom Kippur

Shana tova!



SHAVUOT



PESACH



SHABBAT

PURIM



Dr. Otto-Ruer Preis 2022, Projekt.-Nr. 20

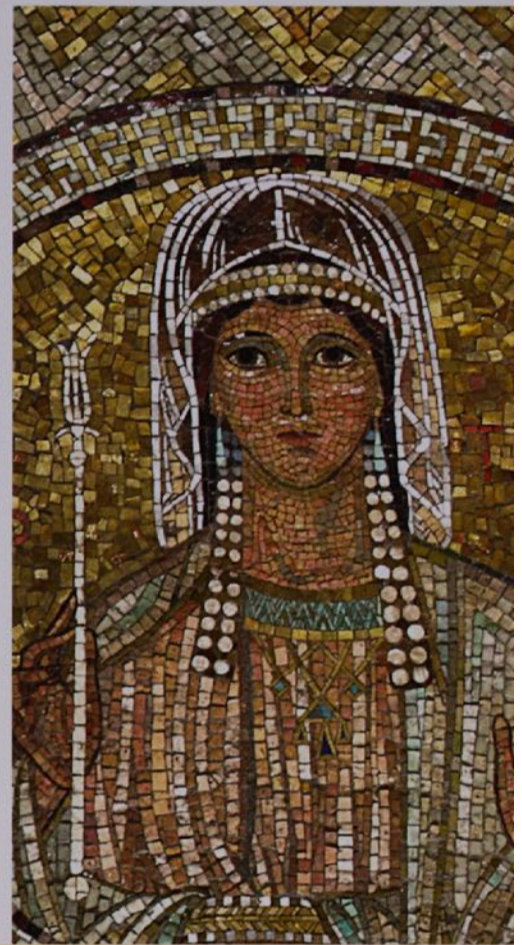
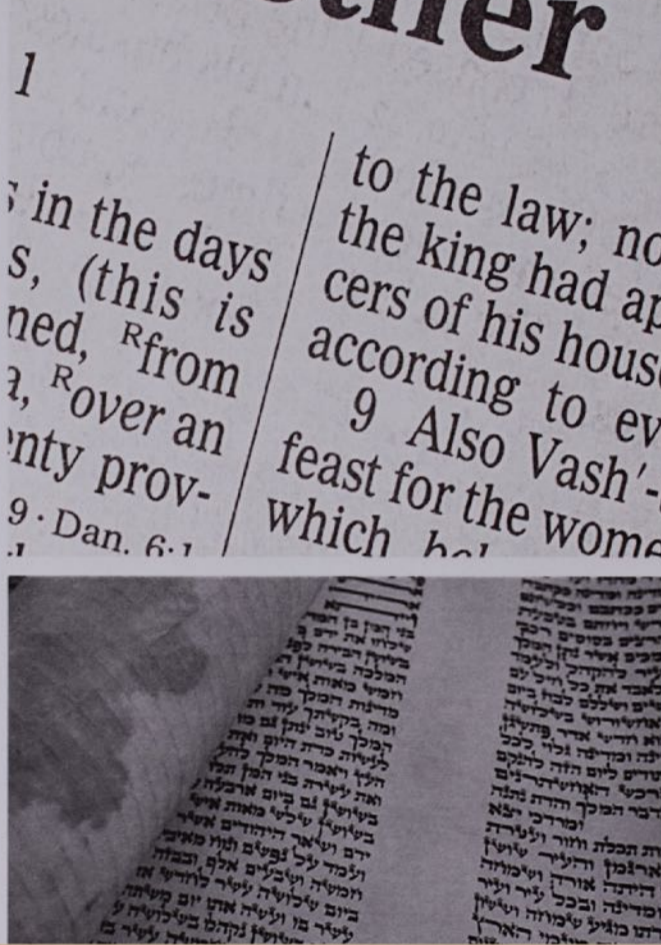
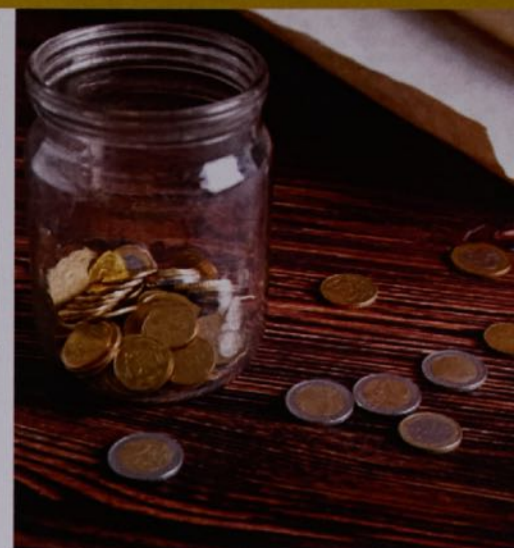
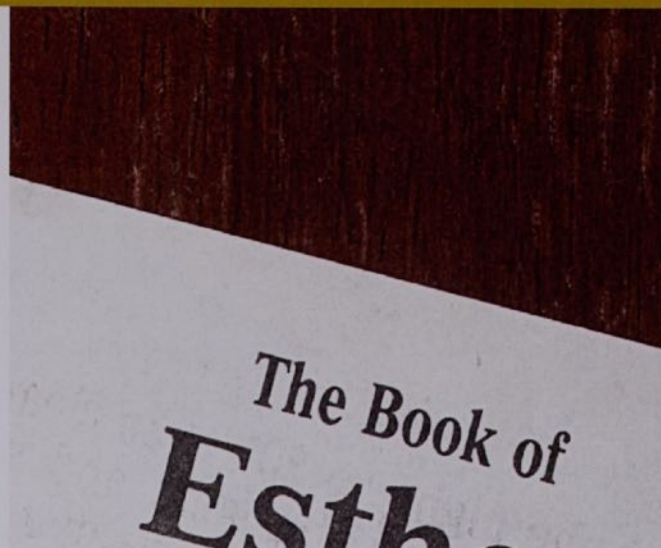
„Plakate zu ausgewählten jüdischen Feiertagen“

Erstellt von

Denise Kolbe, Luisa Krause, Leonie Laugell, Lena Schlicht und Lena Szymaniak
aus der Zweijährigen Berufsfachschule Gestaltung
des Emschertal-Berufskolleg der Stadt Herne

29. Elul 5783

Esther Fasten



13.03.2022

06.03.2023

23.03.2024

13.03.2025

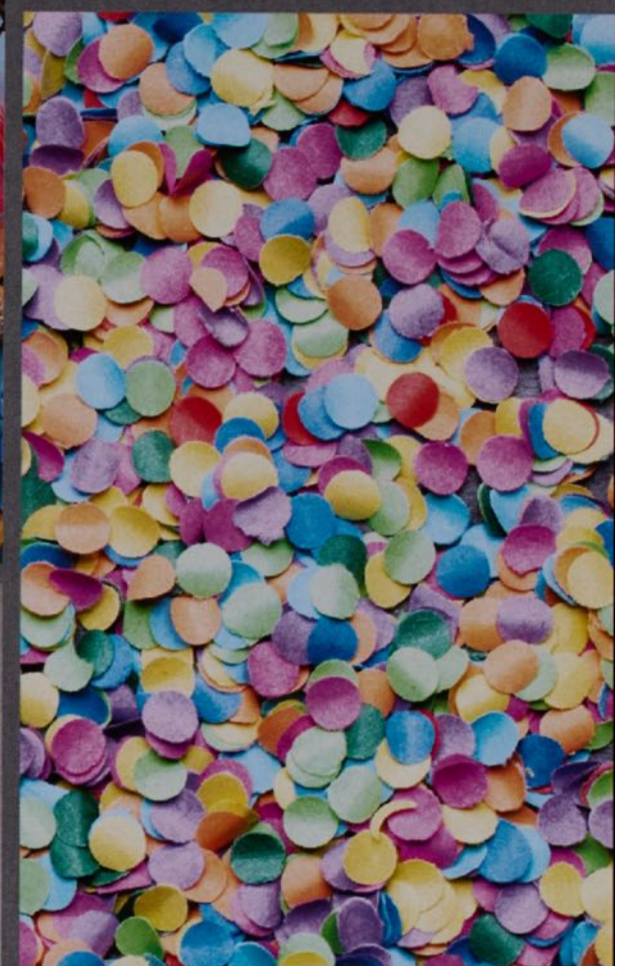
Taanit Esther ist das Fasten an dem Tag vor Purim zum Gedenken an die biblische Königin Esther. Es wird gefastet, weil Esther den König Ahasveros bat, das jüdische Volk zu retten, obwohl sie nicht von ihm gerufen wurde. Das konnte mit dem Tod bestraft werden. Esther forderte das jüdische Volk auf, drei Tage zu fasten und so für den Erfolg zu beten.

Das Fasten geht vom Morgengrauen bis zur Dunkelheit. Essen und Trinken ist dann nicht erlaubt, aber andere Tätigkeiten wie Lederschuhe tragen und Körperpflege schon. Schwangere, stillende Frauen und kranke Menschen müssen nicht fasten, da es kein großer Festtag ist.



Purim

14. Adar 5783/ 5784/ 5785/ 5786



06.-07.03.2023

23.-24.03.2024

13.-14.03.2025

02.-03.03.2026

Purim ist ein jüdisches Freudenfest.

Zum Fest gehören Verkleidungen, Aufführungen sowie ausgelassene Feiern.

Der Tag erinnert an die Errettung des jüdischen Volkes in der persischen Diaspora im 5. Jahrhundert vor Christus. Zum Andenken an die Königin Esther, die sich für die Rettung der Juden einsetzte, wird eine Geschichte verlesen. Sobald in der Geschichte der Name des Judenhassers Haman fällt, wird mit Füßen, Händen und Rasseln Krach gemacht.

Häufig wird die Esther-Geschichte von vielen Kindern nachgespielt.

Das Datum 14. Adar wurde durch das Los bestimmt, daher auch der Name Purim („Lose“). Es ist eines der freudigsten Feste im jüdischen Kalender, daher versammeln sich Familie und Freunde für ein besonderes Festmahl.



Pessach

21. Nisan 5783



15.-23.04.2022 05.-13.04.2023 22.-30.04.2024 12.-20.04.2025

Pessach, das "Fest der ungesäuerten Brote", beginnt mit dem ersten Vollmond im Frühjahr und dauert sieben Tage. Es erinnert an die Frühlingsernte der Gerste und die Befreiung Israels aus der ägyptischen Gefangenschaft.

Da die Israelis keine Zeit hatten, auf den Sauerteig zu warten, backten sie Brot aus Wasser und Mehl. In Erinnerung daran werden an diesem Tag nur ungesäuerte Speisen verzehrt.

Während des Essens stellt das jüngste Kind vier Fragen zur Geschichte des Festes. In den Sedernächten wird ein Familiengottesdienst nach einer bestimmten „Ordnung“ (= Seder) abgehalten.



6. Siwan 5783

Schawuot



05.-06.06.2022

26.-27.05.2023

12.-13.06.2024

02.-03.06.2025

Schawuot ist ein Erntedankfest, da zu dieser Zeit in Israel der erste Weizen geerntet wird. Zudem feiert das Judentum den Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Die Synagoge wird mit Blumen geschmückt und die Zehn Gebote unter Begleitung einer besonderen Melodie vorgelesen.

Am zweiten Tag wird zum Gedenken an die Verstorbenen ein Gebet in der Synagoge gesprochen.

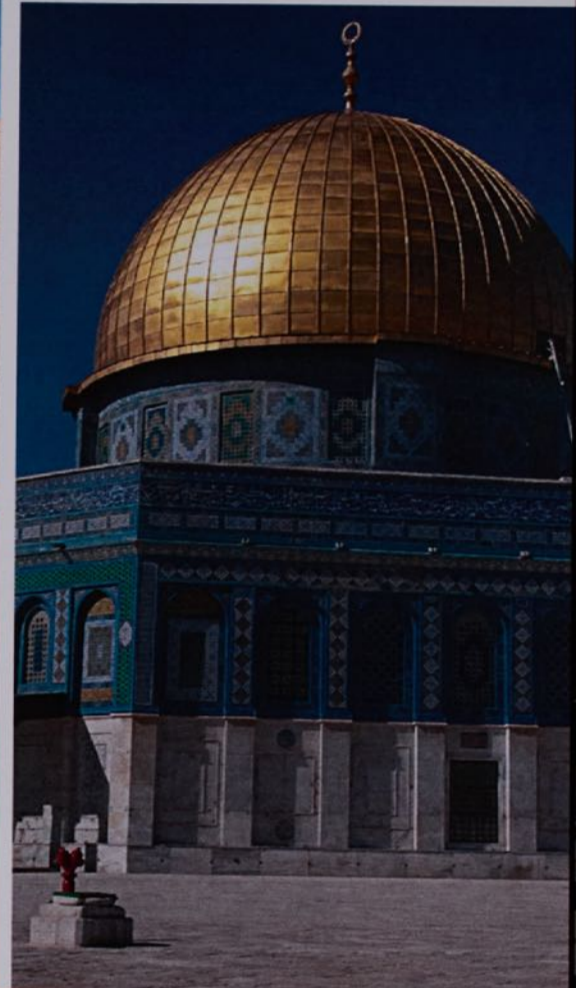
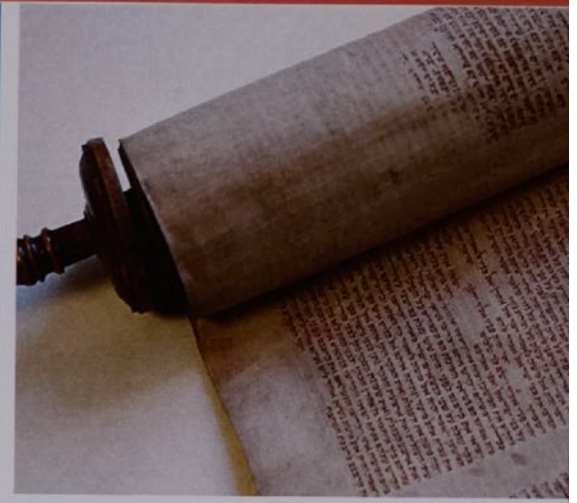
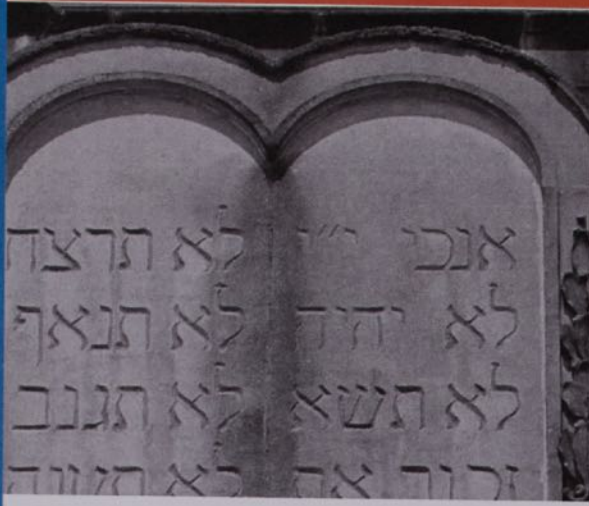
In Erinnerung an die Gesetzgebung am Berg Sinai, werden Mehlspeisen so geformt, dass sie Ähnlichkeit mit Gesetzestafeln oder einem Berg aufweisen.

Traditionell wird an Schawuot Milch getrunken. Dazu werden süße milchige Speisen, wie Eierkuchen mit Quark, Käsekuchen oder Pfannkuchen, und Honig gegessen.



Schiwa Assar be Tammus

29. Elul 5783



15.-16.07.2022 05.-06.07.2023 22.-23.07.2024 12.-13.07.2025

Schiwa Assar be Tammus ist der Beginn der dreiwöchigen Trauerzeit zum Gedenken an die Zerstörung Jerusalems und der beiden heiligen Tempel. Es ist fünf Ereignissen gewidmet:

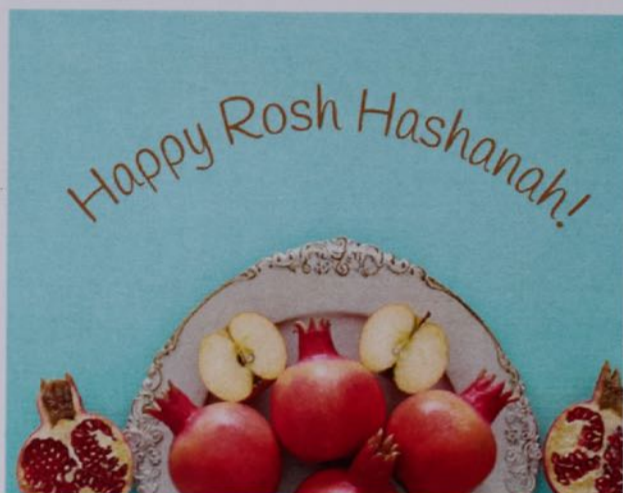
1. Moses zerbrach die Gebotstafeln als die Israeliten das goldene Kalb anbeteten.
2. Weil es zu wenig Vieh gab, konnten während der babylonischen Belagerung keine täglichen Opfer geleistet werden.
3. Apustmus verbrannte die heilige Tora.
4. Die heiligen Tempel werden durch ein Götzenbild geschändet.
5. Die Stadtmauern Jerusalems wurden von den Römern nach langanhaltender Belagerung erobert. Drei Wochen später zerstörten die Römer den zweiten Tempel.

An diesem Tag fasten gesunde Erwachsene ab dem Morgengrauen.



Rosch HaSchnana

29. Elul 5783



25.-27.09.2022

15.-17.09.2023

03.-05.10.2024

23.-25.09.2025

Rosch HaSchnana ist das jüdische Neujahrfest und heißt wörtlich übersetzt „Kopf des Jahres“. Bei diesem Fest wird zwei Tage lang an Gottes Schöpfung erinnert. Sobald das Schofar, ein Widder-Horn, geblasen wird, beginnt Rosch HaSchnana. Am ersten Tag beten viele Juden mit dem Taschlich-Brauch um die Vergebung der Sünden. Dabei werden die Mantel- oder Hosentaschen umgekrempelt und ausgeleert, um sich damit symbolisch von alter Last zu befreien. Die alten Fussel oder Brotkrumen werden ins Wasser geworfen und so symbolisch alle Sünden fortgespült. Am ersten und am zweiten Tag lesen Juden in der Synagoge verschiedene Abschnitte der Tora.

An Rosch HaSchnana kommen außerdem verschiedene traditionelle Speisen auf den Tisch, wie Apfel mit Honig oder die Challah, ein geflochtener Hefezopf, der für das runde Jahr steht.



Jom Kippur

10. Tischri 5783



05.10.2022

25.09.2023

11.10.2024

01.10.2025

Jom Kippur beginnt zehn Tage nach dem Neujahrsfest und ist der wichtigste und höchste Feiertag der Juden. An diesem Tag wird streng gefastet, denn die Juden verbringen 25 Stunden in der Synagoge.

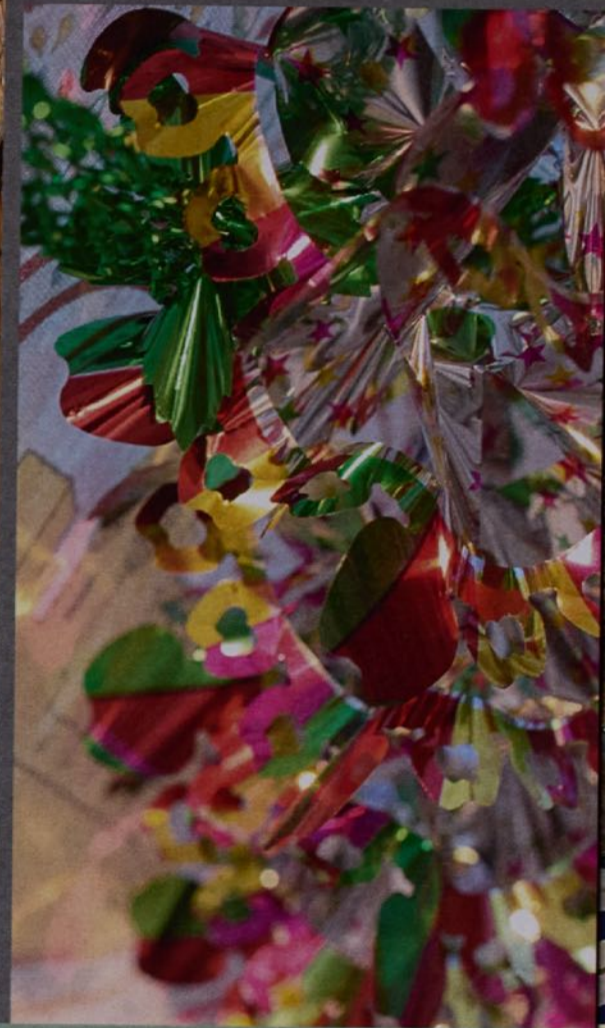
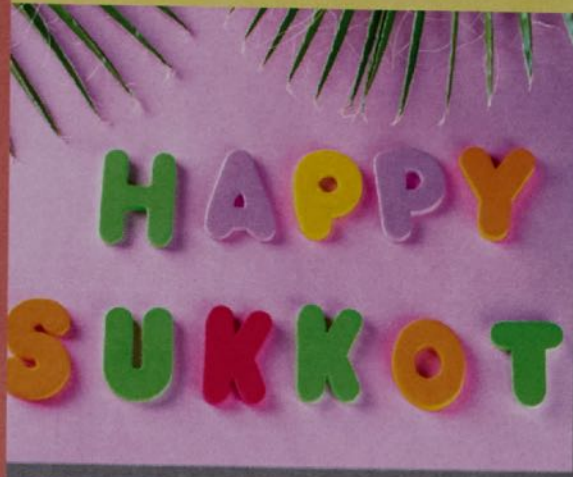
Das wichtigste an Jom Kippur, dem Versöhnungsfest, ist es seine Mitmenschen persönlich um Vergebung zu bitten.

Es beginnt mit dem Abendgebet Kol Nidre. Das Gebet dient dazu alle Gelübte, die unbedacht vor Gott gemacht wurden, aufzuheben. Das Fest endet am nächsten Abend mit dem Nei'lah, einem Gebet, das besonders feierlich bei geöffnetem Toraschrein laut gebetet wird, und mit einem langen Ton des Schofars endet. Juden feiern Jom Kippur, da im jüdischen Glauben, Gott an diesem Tag über das Schicksal der Menschen entscheidet und die zehntägige Bußzeit endet.



Sukkot

15.-21. Tischri 5783



09.-16.10.2022

30.09-06.10.2023

16.-23.10.2024

06.-13.10.2025

Das jüdische Laubhüttenfest Sukkot wird sieben Tage lang gefeiert und erinnert die Juden an die Flucht ihrer Vorfahren aus Ägypten.

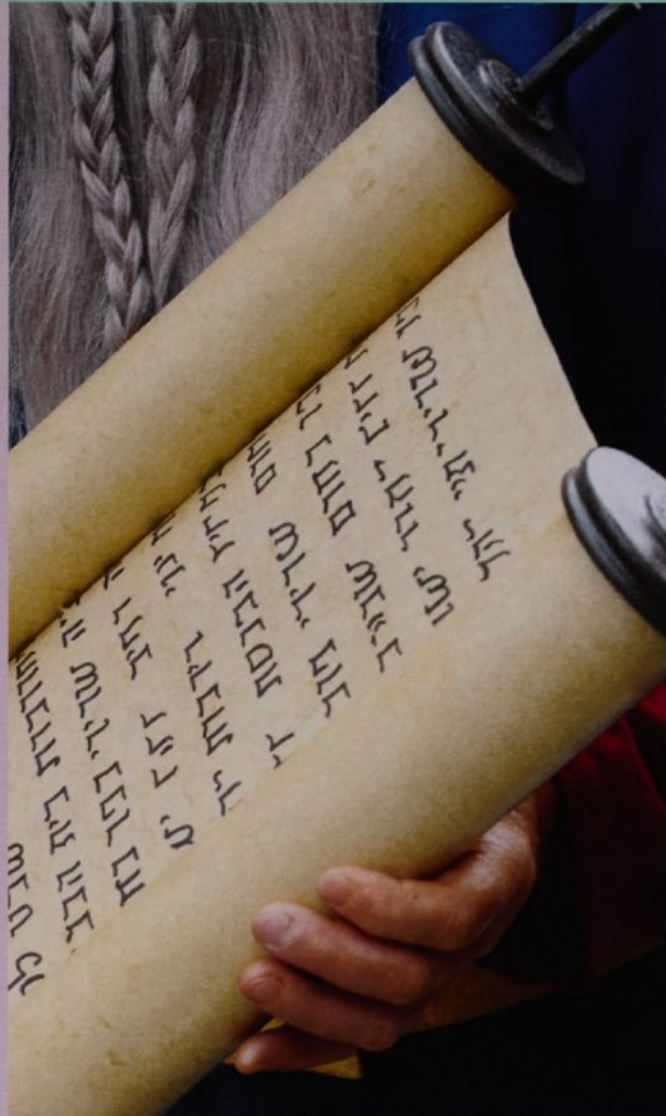
Um mitzuerleben, wie dies war, wird in einer selbstgebauten Hütte gelebt, da Gottes Schutz wichtiger ist, als der Schutz eines festen Daches. Diese Hütten werden jedes Jahr erneut aus Zweigen, Reisig und Stroh gebaut. Das Innere der Hütten wird gemütlich eingerichtet und mit bunten Girlanden verziert.

Aus Zitrusfrüchten, Dattelpalm-, Myrten- und Bachweidenzweigen wird ein Strauß gebunden, der die Einheit des Volkes Israels darstellen soll.



Simchat Tora

23. Tischri 5783



17.10.2022

08.10.2023

25.10.2024

14.10.2025

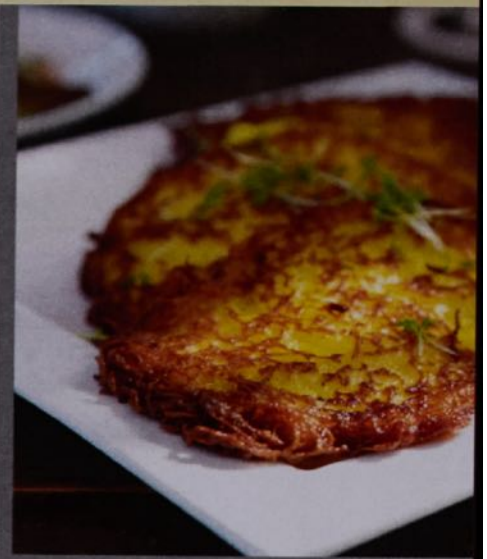
Simchat Tora heißt wörtlich übersetzt „Tora Freude“. Im Mittelpunkt des Festes steht die Freude über die Gesetze, die Gott Moses gab. An diesem Tag werden ein Festmahl, feierliche Prozessionen und Umzüge veranstaltet.

Im Laufe eines Jahres lesen Juden die Tora im Gottesdienst komplett durch. An Simchat Tora werden das Ende und der Anfang der Tora vorgelesen. Mit dem endlosen Lesen der Tora zeigen Juden ihren Glauben daran, dass Gott ihnen die Tora gegeben hat. Das Lesen der Tora an diesem Festtag ist eine sehr große Ehre. Die Vorleser haben an diesem Tag besondere Namen. Sie nehmen alle Torarollen aus dem Schrein, tragen sie siebenmal um die Bima herum und oft auch durch die ganze Synagoge. Dazu tanzt und singt die Gemeinde und Kinder werden mit Fähnchen, Früchten und Süßigkeiten beschenkt.



Chanukka

25. Kislev 5783/ 5784/ 5785



19.-26.12.2022

07.-15.12.2023

25.12.2024 - 02.01.2025

Chanukka wird jedes Jahr acht Tage und Nächte lang, im November und Dezember gefeiert. Der Name kommt von dem hebräischen Wort für „widmen“ oder „hingeben“. Gefeiert wird es zum Gedenken an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahr 3587 jüdischer Zeitrechnung. Die Juden wünschen sich an dem Tag „Chanukka sameach“, ein fröhliches Fest.

Sieben Kerzen werden von rechts nach links täglich in die Chanukkia, den Kerzenständer, gesteckt. Die neuste Kerze muss als erstes angezündet werden. Vor dem Anzünden werden drei Segenssprüche aufgesagt.

Da das Öl beim Chanukka- Wunder eine so große Rolle spielt, ist es üblich, Speisen zu servieren, die in Öl zubereitet wurden. Die beliebtesten Gerichte sind Kartoffel-Latkes (Pfannkuchen) und Sufganiot (Krapfen).



Abbildungen

Alle Fotocollagen wurden mit Canva erstellt.

Illustrationen: Jewish Year Holidays watercolor set by *Bychovsky design*.

Texte

Esther Fasten

<https://www.ordonline.de/religion-aktuelles/dwar-thora/taanit-esther/>

Purim

www.religionen-entdecken.de/lexikon/p/purim

<https://de.wikipedia.org/wiki/Purim>

Pessach

<https://www.hanisauland.de/node/113798>,

<https://www.change-magazin.de/de/pessach-passahfest/>

Schawuot

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schawuot>

www.religionen-entdecken.de/fragen/3758/wie-feiern-juden-schawuot

Schiwa Assar be Tammus

https://de.chabad.org/library/article_cdo/aid/1234169/jewish/17-Tammus.htm

Rosch HaSchana

<https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/r/rosch-haschana>

https://www.change-magazin.de/de/rosch-ha-schana-2020-das-bedeutet-das-juedische-neujahrsfest?etcc_cmp

Jom Kippur

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ne%C3%AFlah>

https://de.wikipedia.org/wiki/Kol_Nidre

<https://www.br.de/themen/religion/feiertage-jom-kippur-juedisch100.html>

<https://www.mdr.de/religion/juedisches-leben/hohe-feiertage-judentum-rosch-ha-schana-jom-kippur-september-100.html>

Sukkot

<https://www.mdr.de/religion/juedisches-leben/hohe-feiertage-judentum-rosch-ha-schana-jom-kippur-september-100.html>

<https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/s/sukkot>

Simchat Tora

https://de.wikipedia.org/wiki/Simchat_Tora

www.hansisauland.node/1250

www.religionen-entdecken.de/lexikon/s/simchat-tora

Chanukka

https://chabad.org/library/article_cdo/aid/114324/jewish/Anleitung-fr-Chanukka.html

<https://klexikon.zum.de/wiki/Chanukka>

<https://de.breslev.com>

Emschertal-Berufskolleg der Stadt Herne
Steinstr. 22
44652 Herne

Projekt-Nr. 20

Dr. Otto Ruer-Preis-Projekt
c/o Jüdische Gemeinde
Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum